

Ein reicher Schatz jüdischer Legenden - zum ersten Mal in deutscher Sprache

Um Moses, Abraham, Esther und andere ranken sich in der jüdischen Tradition zahlreiche Legenden, die der große Talmudgelehrte Louis Ginzberg (1873-1953) zusammengetragen und als *Legends of the Jews* Anfang des 20. Jahrhunderts in Amerika veröffentlicht hat. Den *Legends* liegt ein deutschsprachiges Manuskript zugrunde, das die vorliegende Edition zum ersten Mal präsentiert.

Um Moses, Abraham, Esther und andere ranken sich in der jüdischen Tradition zahlreiche Legenden, die biblische Stoffe ausschmücken und aktualisieren. Der große Talmudgelehrte Louis Ginzberg hat mit seinen zwischen 1909 und 1938 in Amerika erschienenen *Legends of the Jews* eine umfassende, zugängliche und wirkmächtige Sammlung dieser Erzählstoffe vorgelegt. Den *Legends* liegt ein deutschsprachiges Manuskript zugrunde, das die vorliegende Edition zum ersten Mal präsentiert. Somit wird die Originalfassung von Ginzbergs so bedeutender moderner Gesamtedition der traditionellen jüdischen Erzählliteratur endlich auch für ein deutschsprachiges Publikum greifbar.

Die großangelegte neue Ausgabe der *Legenden* erfolgt auf zweifache Weise: in Printform und in digitaler Form. Die Druckfassung präsentiert den Text des deutschen Manuskripts in Form einer Leseausgabe, die Ginzbergs Sprache und Eigenheiten wahrt. Sie beinhaltet zudem einen umfangreichen Kommentarapparat. Die digitale Edition, die jede Manuskriptseite als Faksimile zur Verfügung stellt, bietet einen Ausgangspunkt für weitere Forschungen (www.ginzberg.ethz.ch). Die Printausgabe und die digitale Edition ergänzen sich damit wechselseitig.

Louis Ginzberg, 1873 im damaligen russischen Kaiserreich geboren, wurde sowohl in jüdischen Lehranstalten in Litauen als auch in säkularen Wissenschaften in Berlin, Straßburg und Heidelberg ausgebildet.

Von der Universität Heidelberg wurde er 1898 mit der Arbeit *Die Haggadah bei den Kirchenvätern* promoviert. 1899 emigrierte er nach New York, wo er eine steile Karriere am *Jewish Theological Seminary* begann, der zentralen Institution des konservativen Judentums in den Vereinigten Staaten.

Ginzberg starb 1953 in New York.

Andreas Kilcher, geboren 1963 in Basel, studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Basel und München. 1996 wurde Kilcher mit einer Dissertation zur Kabbala promoviert. Seit 2008 ist er Professor für Literatur- und Kulturwissenschaft an der ETH Zürich.

Joanna Nowotny ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Schweizerischen Literaturarchiv und Dozentin an der Universität Bern. Als Oberassistentin an der ETH Zürich (bis Ende 2020) war sie verantwortlich für die Ginzberg-Edition. Sie studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Bern und Wien und promovierte 2017 mit einer Dissertation zu jüdischen Kierkegaard-Lektüren in Literatur und Philosophie.